

Cancel Culture - Wie weit darf Meinungsfreiheit gehen?

Beitrag von „DeadPoet“ vom 8. Mai 2021 23:58

a) Doch, wenn die Gruppe, auf die sich "Zigeuner" bezieht, mir sagt, dass sie sich dadurch beleidigt fühlt, ist das ein Grund, das nicht mehr zu sagen. Hat was mit Respekt (und Empathie) zu tun. Dir sollte auch klar sein, dass es einen Unterschied zwischen "Zigeuner" und "Neger" auf der einen Seite und "ich denke mir jetzt Beispiele für xy aus" gibt ...

b) Zwischen der Verteidigung von bestimmten Werten, auf denen unser Grundgesetz und unsere Gesellschaft aufgebaut sind, und den Werten und Vorstellungen von Faschisten liegt aber auch ein Unterschied, oder?

Ja, ich finde es gut, wenn man zur Verteidigung von Toleranz, Freiheit usw. (das sind dann die allumfassenden Wahrheiten ... und ja, die gibt es für mich tatsächlich, unabhängig davon, welche Ansichten eine "Mehrheit" haben) bestimmten Meinungen vehement entgegen tritt - bis hin zur Sanktion durch die Gesellschaft (oder sogar dem Staat).

Jetzt zu sagen, dass das nicht gut ist, weil ja dann ein faschistischer Staat das gleiche Recht einfordern könnte, ist für mich eine unzulässige Gleichsetzung der Werte der Demokratie (für die - das ist meine Grundüberzeugung - man einstehen soll) und den Ansichten der Faschisten (Du darfst hier gerne jede intolerante, menschenverachtende Gruppe einsetzen), denen man eben entgegentreten muss. Das gleichzusetzen ist die Art der Theorie, die nur die Äußerlichkeiten sieht und andere Dinge außer Acht lässt (die "inneren" Werte).

Für mich gehört das zum Konzept der "wehrhaften" Demokratie. Pluralismus bedeutet nicht, dass ALLES geht.